



Stadtverwaltung Löhne | 32582 Löhne

Stadt Löhne
Der Bürgermeister

Rathaus
Oeynhausener Straße 41
32584 Löhne

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 05732 / 100-252
Fax: 05732 / 100-9313

Az.:

10.10.2017

■ Keine Probleme mehr mit dem Wasser in Löhne und im Verbandsgebiet des WBV Am Wiehen

Sturmtief Sebastian, Dauerregen und der bevorstehende Herbstbeginn sorgen für anhaltende Entspannung.

Die in den Monaten Mai und Juni aufgetretenen Versorgungsprobleme beim WBV Am Wiehen beruhten auf einer Heißwetterperiode zu dieser Zeit. Ein höherer Wasserverbrauch im Verbandsgebiet löste während dieser Periode einen täglichen Spitzenverbrauch von bis zu 18.000 m³ gegenüber dem normalen Tagesverbrauch von gegenwärtig 13.000 bis 15.000 m³ aus. Diese Spitzen waren kaum aufzufangen. Nur mit Hilfe des Wasserbeschaffungsverbandes Herford-West konnte der Bedarf in Löhne gedeckt werden, ohne das Wasser aus Herford hätten die Wasserhähne in Löhne und Bad Oeynhausener kein Wasser mehr hergegeben. 300.000 m³ fehlen für dieses Jahr insgesamt.

In einem Gespräch mit der Bezirksregierung wurde die Basis für erhöhte Wasserlieferungen vom Wasserbeschaffungsverband Herford-West und dem Verbund Preußisch-Oldendorf geschaffen, um die Fehlmenge auf das Jahr verteilt auszugleichen. Aber die Gefahr, dass Tagesspitzenverbräuche zum Versiegen der Wasserhähne hätte führen können, beschäftigte die Verantwortlichen den ganzen Sommer. Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz und das Technische Hilfswerk hatten sich frühzeitig zusammen mit der Stadt um ein Notfallkonzept für den Ernstfall gekümmert und waren gut vorbereitet. „Ich danke alle Beteiligten für Ihre Unterstützung, die Gewissheit im Notfall auf eine solche Bündelung von Erfahrung und Engagement zurückgreifen zu können, war eine große Beruhigung für uns alle“, erklärt Bürgermeister Bernd Poggemöller. „Auch das besonnene Verhalten vieler Bürgerinnen und Bürger, die sich

<http://www.loehne.de>

-

☎ 05732 / 100-0

gedruckt auf Recyclingpapier - 2

aus 100 % Altpapier

an meinen Appell gehalten haben und versucht haben Wasser zu sparen, die eben nicht Rasen und Blumen mit Trinkwasser gesprengt haben oder Pools befüllten, hat geholfen die Engpasssituation zu meistern“, ist sicher Bernd Poggemöller sicher.

Der gegenwärtig anfallende Tagesnormalbedarf wird vom Wasserwerk Südhemmern in Verbindung mit dem Fremdbezug vom WBV Herford-West und von den Stadtwerken Minden gedeckt. Der von den Stadtwerken Bad Oeynhausen im Jahr 2016 für 2017 gemeldete Gesamtbezug beträgt 1.705.000 m³. Dieser wird sich jedoch voraussichtlich um bis zu 500.000 m³ auf 2.100.000 m³ erhöhen.

Probleme sind allerdings wieder zu erwarten, wenn bei einer nächsten Heißwetterperiode der Spitzenverbrauch zu decken ist. Möglichkeiten zur Deckung dieser Spitzen werden in der Vorstands- und Verbandsversammlung des WBV Am Wiehen am 26.09.2017 erörtert werden.